



LEA BuS

Leben mit
Epilepsie in der
Arbeitswelt
Beratung
und
Sensibilisierung

Epilepsie - Arbeiten erlaubt?!

Mag. Heidemarie Leitgeb
Epilepsiefachberaterin | Institut für Epilepsie

Bildquelle: pixabay

LEA Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt – Spezialarbeitsassistentenz

- Arbeitsplatzsuche
- Beratung und Unterstützung bei der Job- und Lehrstellensuche
- Arbeitsplatzsicherung, Intervention bei der Gefährdung eines Arbeitsplatzes
- Sozialmedizinische Beratung
- Einschätzung Anfallsgeschehen
- Stellungnahme zur Arbeitsfähigkeit
- Epilepsie Aufklärung im Betrieb

Anfälle genau beschreiben



Tel +43 (0) 316 90 4000

Fragebogen zur Epilepsie

Fragen zur Epilepsie	
Seit wann haben Sie Epilepsie?	
Anfallsarten (Diagnose; behandelnder Arzt, derzeitige Tr	
Muss zurzeit mit Anfällen gerechnet werden:	
<input type="checkbox"/> nein: letzter Anfall <input type="checkbox"/> ja:	
Wie häufig treten Anfälle auf? (Monat, Woche, Tag)?	
Treten Anfälle im Tages-/Nachtverlauf regelmäßig auf? V	

Personalien	
Familienname/ akad. Grad, Titel:	
Vorname:	
Straße:	
PLZ / Wohnort:	
Telefonnummer:	

Protektive Faktoren

- Verlässliche Vorgefühle/Warnungen (Auren)
- Feste tageszeitliche Bindung (Schlaf- bzw. Aufwachsituation?)
- Anfallsauslöser, die vorhersehbar und damit vermeidbar sind

Anfallskalender



Kalender										
Nachname		Vorname		Monat November 2016						
Antiepileptika & Dosierung										
1. Medikament			2. Medikament			3. Medikament				
Mögliche Anfälle und besondere Bemerkungen										
Wochentag	Stromzeit (Zurück in min)					Anfallform				
	18:00-19:00	19:00-20:00	20:00-21:00	21:00-22:00	22:00-23:00					
01										
02										
03										
04										
05										
06										
07										
08										
09										
10										
11										
12										
13										
14										
15										
16										
17										
18										
19										
20									M	
21										
22										
23										
24										
25										
26										
27										
28										
29										
30										

© 2016 Epilepsy Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist ein Hilfsmittel zur Dokumentation von Anfällen und ist kein Ersatz für ärztliche Beratung. Bitte wenden Sie sich an Ihren Arzt für weitere Informationen über die Art und die Behandlung von Anfällen, mögliche Nebenwirkungen und die Sicherheit der Therapie.

Bitte geben Sie Anfälle an, die Sie während der letzten 12 Monate hatten.

Bitte beachten Sie, dass dieses Dokument nur ein Hilfsmittel zur Dokumentation ist.

ANFALLSKALENDER

- ◉ = großer Anfall:.....
- = kleiner Anfall:.....
- ✕ = unklarer Anfall:.....
- ⌘ = spezielle Anfallsform:.....
- ! = hinzufügen für Anfälle, die kurz nach dem Erwachen au

Jänner				Februar				März				April				Mai							
ag	VM	NM	N	Tag	VM	NM	N	Tag	VM	NM	N	Tag	VM	NM	N	Tag	VM	NM	N	Tag	VM	NM	N
1.				1.				1.				1.				1.				1.			
2.				2.				2.				2.				2.				2.			
3.				3.				3.				3.				3.				3.			
4.				4.				4.				4.				4.				4.			
5.				5.				5.				5.				5.				5.			
6.				6.				6.				6.				6.				6.			
7.				7.				7.				7.				7.				7.			
8.				8.				8.				8.				8.				8.			
9.				9.				9.				9.				9.				9.			
10.				10.				10.				10.				10.				10.			
11.				11.				11.				11.				11.				11.			
12.				12.				12.				12.				12.				12.			
13.				13.				13.				13.				13.				13.			
14.				14.				14.				14.				14.				14.			
15.				15.				15.				15.				15.				15.			
16.				16.				16.				16.				16.				16.			
17.				17.				17.				17.				17.				17.			
18.				18.				18.				18.				18.				18.			

Österreichische Leitlinie Epilepsie am Arbeitsplatz

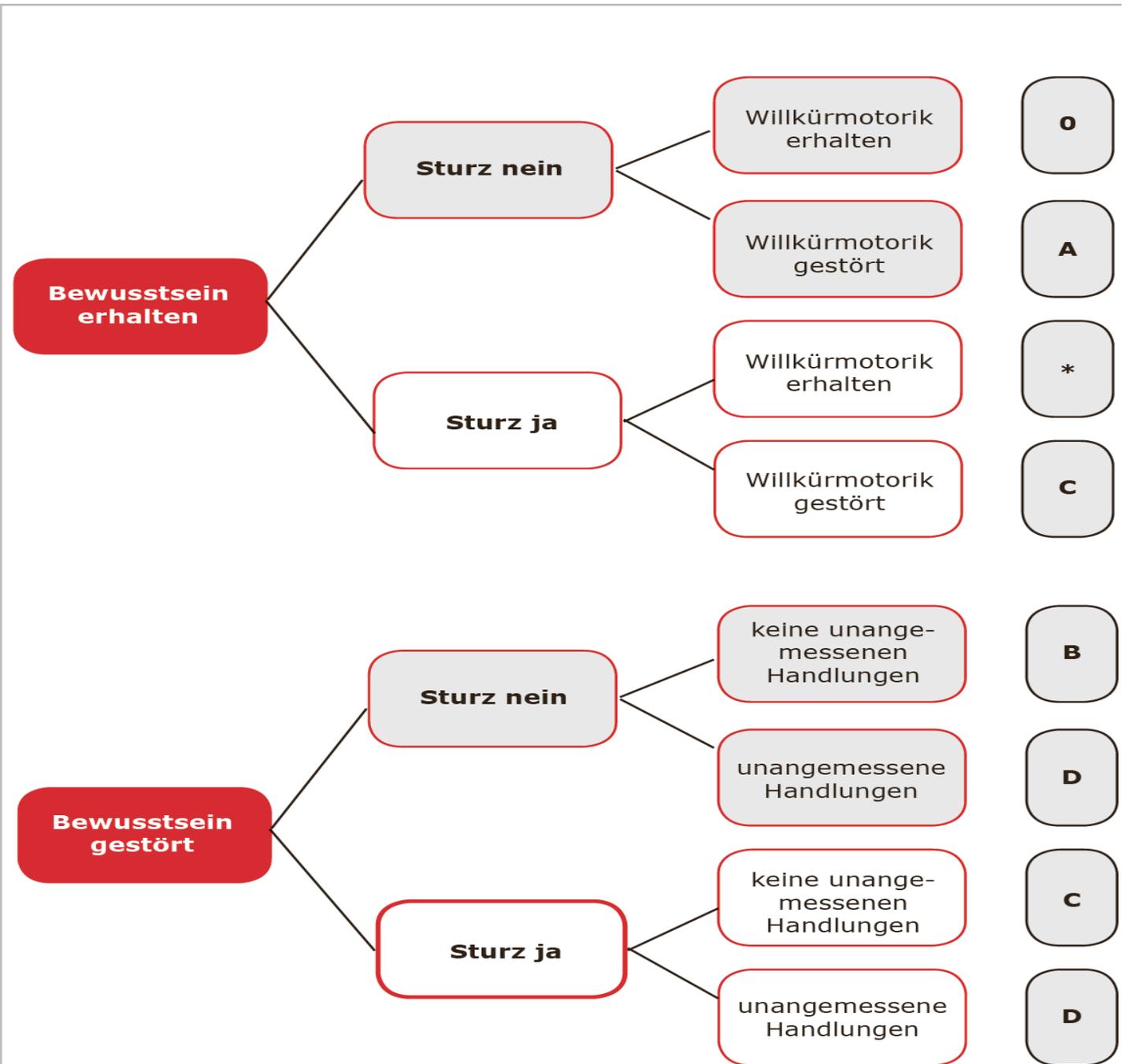
Risikoeinschätzung

- Kategorie der Anfälle
- Häufigkeit der Anfälle
- Beispielhafte Beschreibung von verschiedenen Berufen und Tätigkeiten mit Risikobewertung



Bildquelle: pixabay/

Gefährdungskategorien



Langfristige Anfallsfreiheit:

- Anfallsfrei > 5 Jahre mit und ohne antiepileptische Therapie

(+)

Mittelfristige Anfallsfreiheit:

- Anfallsfrei > 1 Jahr nach operativer Therapie
- Anfallsfrei > 1 Jahr unter Pharmakotherapie
- Anfälle nur aus dem Schlaf > 3 Jahre
- Anfallsfrei > 3 Monate nach einem provozierten oder akut symptomatischen Anfall
- Anfallsfrei > 6 Monate nach einem unprovokierten Anfall mit unauffälligem EEG- und unauffälligem MRT-Befund
- Anfallsfrei > 1 Jahr nach einem unprovokierten Anfall mit epilepsietypischen Veränderungen im EEG und/oder epileptogener Veränderung in der MRT
- Ausschließlich Anfälle der Kategorie „0“

(-)

Anfallshäufigkeit

**Anfallsfrequenz
≤ 2/Jahr**

A (-)

B (-)

C (-)

D (-)

**Anfallsfrequenz
3 bis 11/Jahr**

A (-)

B (-)

C (-)

D (-)

**Anfallsfrequenz
≥ 1/Monat**

A (-)

B (-)

C (-)

D (-)

Risikoeinschätzung:

- Eigengefährdende Risiken (Arbeiten in der Höhe, Fahren eines Fahrzeugs, Arbeiten mit ungeschützt drehenden Teilen, Arbeiten mit Gefahrenstoffen)
- Fremdgefährdende Risiken (Arbeiten an isolierten Arbeitsplätzen, mit Kontroll- oder Überwachungsfunktion, pflegerische Tätigkeiten, fehlende Beaufsichtigung)
- Ökonomische Risiken (falsche Eingaben am Computer)
- Anfallsauslösende/gesundheitsverschlechternde Tätigkeiten (Bereitschaftsdienst mit unregelmäßigen Schlafenszeiten, Tätigkeiten mit hoher Stressbelastung)
- Soziale Toleranz – Kund:innen, Kolleg:innen,

Epilepsie und Arbeit

Epileptischer Anfall am Arbeitsplatz

subjektive Ebene

- Arbeitskolleg:innen
- Erste Hilfe
- Aufklärung im Betrieb

objektive Ebene

- Anfallsbeschreibung
- Risikoeinschätzung
- Arbeitsplatz

Abklärung beruflicher Möglichkeiten

- **Arbeitsplatzbegehung**
 - Erhebung der Tätigkeiten
 - Arbeitsumfeld (Alleinarbeitsplätze, Alleinverantwortung, etc.)
- **Verfassen einer schriftlichen Stellungnahme**
 - Zur beruflichen Einsetzbarkeit, in Abstimmung mit:
 - Neurolog:in, Arbeitsmediziner:in, Ev. Sicherheitsfachkraft und Betriebsrat
 - Sicherheitsvorkehrungen oder Umstrukturierung empfehlen
- **Miteinbeziehen der Mitarbeiter:innen, Erste Hilfe, Epilepsie-Aufklärung**

Fallbeispiel: Küchenhilfe

- Anfallserhebung, Diagnose, Prognose
- Gefährdungskategorie, Häufigkeit der Anfälle, protektive Faktoren?
- Arbeitsplatz begehen
- Gefährdungsmomente erkennen
- Stellungnahme: Tätigkeiten beschreiben, gegebenenfalls Tätigkeiten einschränken, Alternativen vorschlagen
- Aufklärung: Kolleg:innen informieren, deren Ängste wahrnehmen, Erste Hilfe besprechen

Spülküche:



Fallbeispiel: Hilfsarbeit, Reinigung

- Anfallserhebung, Prognose, Diagnose
- Berufliche Tätigkeiten am Arbeitsplatz:
- für Sauberkeit rund um das Betriebsgebäude sorgen:
- Alleinarbeiten?
- Lösung: technisches Hilfsmittel: Fallmelder
- Rasen mähen:
- Stoppt der Rasenmäher, wenn losgelassen?
- Putzen:
- Einsatz von Putzmitteln, zum Fensterputzen auf eine Leiter steigen?
- Schlichten, Zählen, Vermessen von Schrauben an Werkbank:
- Lösung: technisches Hilfsmittel: Sturzmatte

Technische Hilfsmittel

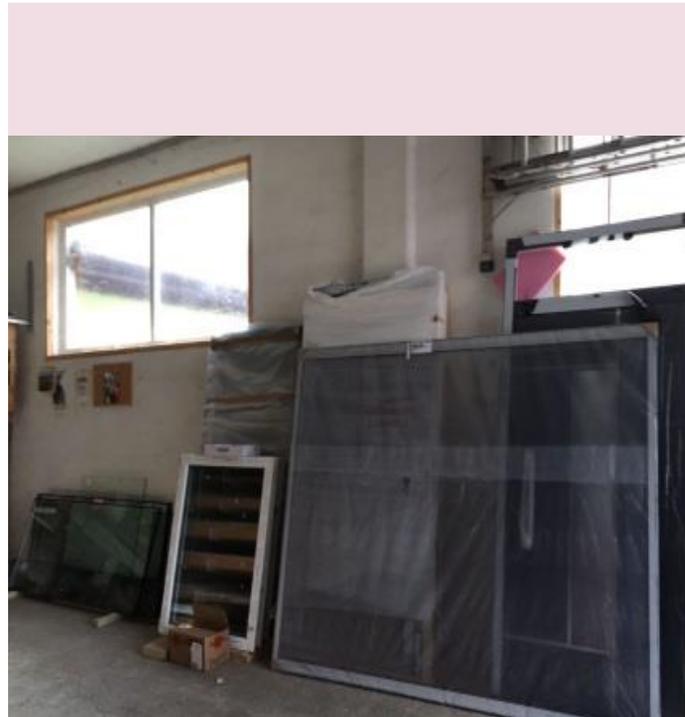
- Gegensprechanlage
- Alarmsysteme zur Absicherung isolierter Arbeitsplätze
- Schutzschilder und Abdeckhauben
- Lichtschranken
- Teleskopstiele
- Polarisierende Brille bei Fotosensibilität



Fallbeispiel: Gärtnereimitarbeiterin

- Arbeiten sind nur bis 1m über Grund erlaubt. Das Bewässern der Hängeregale ist möglich, da die Treppenleiter dafür 83 cm hoch ist
- Alleinarbeit ohne Kontakt zu KollegInnen wird derzeit nicht empfohlen. Deshalb ist die Seniorchefin der Gärtnerei, die im Nebenhaus wohnt, regelmäßig in der Gärtnerei, wenn der Chef nicht anwesend sein sollte
- Im Sommer entwickeln sich in den Glashäusern sehr hohe Temperaturen, was jedoch kein Problem darstellt
- Bei der Arbeit mit dem Rasenmäher muss es sich um ein Exemplar mit Abschaltautomatik handeln. Sobald der Rasenmäher losgelassen wird, muss sich das Gerät ausschalten
- Die Mischmaschine zum Mischen der Blumenerde wird nur vom Chef bedient
- Die Topfmaschine wird nur vom Chef bedient, und wird ab August mit einem Totmannschalter ausgestattet

Fallbeispiel: Fenstermonteur - Helfer



Fotos: IfE

- Folgende Tätigkeiten sind durchzuführen:
 - Im Lager arbeiten, Lagerverantwortung tragen, Ausgabe, Kontrolle von Arbeitsmitteln für die Kollegen
 - Stapler fahren (Warenannahme, Warenauslieferung)
 - Reparaturarbeiten an der Werkbank durchführen, inklusive Bedienung einer Kappsäge
 - Tragen/Anheben von „Gläsern“, gemeinsam mit Kollegen
 - Einbau von Fenstern Türen, Portalen, Fixverglasungen, etc.
 - Montieren von Rollokästen
 - Mit dem Firmenauto zur Baustelle fahren

Selbst- und Fremdgefährdung bestehen bei:

- Auto fahren
- Stapler fahren
- Bei Tätigkeiten in über 1m Höhe (Fenstermontage) Absturzgefahr
- Heben von schweren Fensterscheiben
- Alleinarbeitsplatz im Lager
- Tätigkeit an Maschine mit rotierenden, ungeschützten Teilen (Kappsäge)

Epilepsie und Führerschein

Führerschein und Epilepsie

Institut für Epilepsie IfE gemeinnützige GmbH
www.institut-fuer-epilepsie.at

Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich
www.epilepsie-ig.at



Gruppe 1: Kraftfahrzeuge der Klassen AM, A (A1, A2), B, BE und F

Anfälle	Anfallsfreie Zeit bis zu der kein Fahrzeug gelenkt werden darf
Erster provozierter Anfall	3 Monate ¹
Erster unprovocierter Anfall	6 Monate ¹
Epilepsie (mehr als ein provoziertes Anfall, oder ein nicht provoziertes und EEG epilepsietypische Veränderungen und/oder MRT Läsion).	1 Jahr
Anfälle ohne Beeinträchtigung des Bewusstseins oder Handlungsfähigkeit oder schlafgebundene Anfälle	Anfallsmuster seit einem Jahr gleich ¹ (Empfehlung der ÖGfE 3 Jahre)
Anfall bei Änderung oder Absetzen der antiepileptischen Medikamente	3 Monate Anfallsfreiheit nach Wiederaufnahme der zuvor wirksamen Behandlung

¹ In Einzelfällen verkürzt.

Fallbeispiel Regalbetreuung

- Leiter, Trittleiter
- Müll zerkleinern, trennen, entsorgen
- mit dem Handhubwagen fahren
 - ...Wird der Druck vom Lenkhebel genommen, rastet die Bremse ein und der Handhubwagen bleibt stehen...
- Zusammenarbeit im Team
- Ängste der Kolleg:innen



Foto:Spar Zillertal

3 Fotos: IfE



Fallbeispiel: Hilfsarbeit, Reinigung im Seniorenheim

- 25 jähriger junger Mann hat Probleme am Arbeitsplatz, Kündigung droht
- Anfallsgeschehen erheben, ärztl. Schweigepflichtsentbindung
- Einschränkungen aus einem alten medizinischen Gutachten:
 - Nicht bücken
 - Nicht über 5kg heben
- Anfallsauslöser?
- Stellungnahme zum Arbeiten, Aufklärung im Betrieb

Fallbeispiel: Amtsbotin und Laborgehilfin

- Es gibt Probleme mit Kolleg:innen und die daraus resultierenden Auseinandersetzungen sind Auslöser für ihre Anfälle
- Anfallserhebung
- Probleme mit Arbeitskolleg:innen benennen
- Arbeitsplatzorganisation (Grünpflanzen, Lautstärke des Radios, Ventilator)
- Wer sitzt mit wem zusammen im Büro?
- Arbeitsüberforderung oder Arbeitsunterforderung?
- Unterstützungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz? Z.B. monatlicher Beratungstermin bei der Arbeitspsychologin
- Jobcoaching, gemeinsam mit Arbeitsassistentz LEA

LEA BuS - Beratung und Sensibilisierung, Parallelbetreuung mit allen NEBA, fit2work Berater:innen, AMS Projekt-MA in ganz Österreich

- Telefonat mit oder E-Mail an LEABuS-Mitarbeiter:in
- Datenschutz (Formulare unterschreiben lassen)
- Infos über Epilepsie/Arbeitsplatz einholen (Vorlagen benutzen)
- Befunde und Fragebogen an LEA-BuS übermitteln
- Weitere Vorgangsweise wird individuell besprochen



Infomaterial

für Teilnehmer*innen

Institut
EPILEPSIE

Epilepsie
ist der Beweis
für ein
GEHIRN.

Welchen
Beweis
hast DU?



EPILEPSIE
Das Gehirn schützen.

www.institut-fuer-epilepsie.at
. Purple Day



Einzigartig ist viel besser als perfekt.



EPILEPSIE
Das Gehirn schützen.

Hey, bald hast du die Schule geschafft, chill mal!

YEAH!! ECHT COOL! Und wie weiter? Ich hab' doch ich damit eine Lehrstelle???

Das ist genau das Richtige für dich! Die Leute von LEA helfen dir beim Einstieg in den Beruf! Du rufst dort einfach an und vereinbarst erst mal einen Termin.

Und was kostet das alles?

Wow! Hast du von denen einen Kontakt?

Nix! Alle Beratungen sind für dich kostenlos!

Klar! 0664 60177 4103

Na, hast du noch nie etwas von LEA gehört?!

Wer oder Was bitte ist LEA?

Na, Leben mit Epilepsie in der Arbeitswelt!

Echt jetzt? Und wie geht das da so ab?

Naja, ich war ja letzts beim Arzt und hab' da so eine Postkarte gesehen ...

Cool! Danke! Sag mal, Woher weißt du denn das alles?

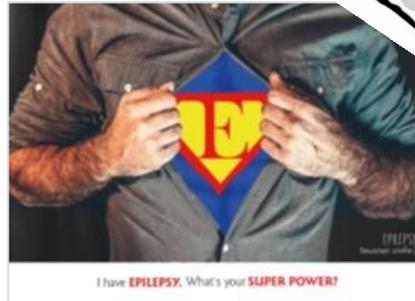
Institut
für
EPILEPSIE

DÜRFEN/KÖNNEN MENSCHEN MIT EPILEPSIE ARBEITEN? GIBT ES BERUFE DIE MAN MIT EPILEPSIE NICHT AUSÜBEN KANN? WERDE ICH JETZT GEKÜNDIGT? BIN ICH BEHINDERT? MUSS ICH MEINEN ARBEITGEBER INFORMIEREN? WIE SAGE ICH ES DEN KOLLEG*INNEN? ICH FINDE NIE WIEDER EINE ARBEIT?!

WO FINDE ICH HILFE UND UNTERSTÜTZUNG? WER KANN ERSTE HILFE LEISTEN, WENN ICH AM ARBEITSPLATZ EINEN ANFALL HABE? WAS KANN ICH TUN WENN ICH AUFGRUND MEINER EPILEPSIE MEINEN BERUF NICHT MEHR AUSÜBEN KANN? FÜHRERSCHHEIN WEG - WIE KOMME ICH JETZT ZUR ARBEIT? SOLL EINE RISIKOEINSCHÄTZUNG FÜR MEINEN ARBEITSPLATZ DURCHFÜHRT WERDEN? WER BEKOMMT EIN NOTFALLMEDIKAMENT? ICH SPÜRE ES VORHER, WENN EIN ANFALL KOMMT. IST DAS GUT ODER SCHLECHT? MAN MIT EPILEPSIE IN DER NACHT ARBEITEN MUSS ICH BEWERBUNGSGESPRÄCHE MEINE ERKRANKUNG BEKANNEN? WAS IST EIN GEBIET? WAS IST EIN FÜHLE MICH MÜDE NACH EINEM ANFALL UND BRAUCHE NACHSCHLAF WIE IST DAS MIT DEM ARBEITEN KANN ICH MEINE BISHERIGEN TÄTIGKEITEN WEITER AUSÜBEN? IST EINE VERSETZUNG IN EINEN ANDEREN ARBEITSBEREICH NOTWENDIG? MUSS DER BERUF GEWECHSELT WERDEN? WELCHE HILFEN UND UNTERSTÜTZUNGEN GIBT ES? DARF ICH AUF DIENSTREISE GEHEN?

EPILEPSIE

HÖR AUF ZU GRÜBELN. RUF AN!
TERMINVEREINBARUNG UNTER:
0664 60177 4103



WWW.EPILEPSIEUNDARBEIT.AT

www.epilepsieundarbeit.at

www.institut-fuer-epilepsie.at

Kontakt:

Mag^a. Elisabeth Pless / Epilepsiefachberaterin, Geschäftsführerin

elisabeth.pless@epilepsieundarbeit.at 0664 60177 4100

Mag^a. Heidemarie Leitgeb / Epilepsiefachberaterin

heidemarie.leitgeb@epilepsieundarbeit.at 0664 60177 4102

Mag. Ingo Sommer / Epilepsiefachberater

ingo.sommer@epilepsieundarbeit.at 0664 60177 4103



Institut
für
EPILEPSIE



 Sozialministeriumservice

